

*Darüber lacht die Republik –
Friedrich Ebert und „seine“ Reichskanzler
in der Karikatur*

Eine Wanderausstellung der Stiftung
Reichspräsident-Friedrich-Ebert-Gedenkstätte
in Heidelberg

– Informationen und Leihbedingungen –

Konzept der Ausstellung:

In den zwanziger Jahren des letzten Jahrhunderts erlebte die Karikatur einen regelrechten Boom: Es gab knapp 80 humoristisch-satirische Zeitschriften, die Karikaturen veröffentlichten. Dabei standen Reichspräsident Friedrich Ebert und die jeweils amtierenden Reichskanzler als die herausragenden Repräsentanten der jungen Weimarer Republik im Fokus der satirischen Kritik. Die Ausstellung

„Darüber lacht die Republik – Friedrich Ebert und ‚seine‘ Reichskanzler in der Karikatur“

präsentiert eine Auswahl von rund 70 Zeichnungen, die Ebert und jene Kanzler ins Visier nehmen, die er zu seinen Lebzeiten ernannt hat. Dies waren die SPD-Politiker Philipp Scheidemann, Gustav Bauer und Hermann Müller, von der Zentrumsparlei Constantin Fehrenbach, Joseph Wirth und Wilhelm Marx, der DVP-Vorsitzende Gustav Stresemann sowie die parteilosen Wilhelm Cuno und Hans Luther. Zwei dieser Kanzler, Hermann Müller und Wilhelm Marx, gelangten nach dem Tod Eberts im Februar 1925 erneut ins Amt. Karikaturen aus diesen zweiten Amtszeiten finden ebenfalls Eingang in die Ausstellung, da die Kanzler im ursprünglichen Sinn zu *Eberts* Reichskanzlern zu zählen sind.

Die Auswahl der Karikaturen erfolgte zum einen nach optischen und künstlerischen Gesichtspunkten; zum anderen sollten die Karikaturen auch heute noch ohne komplizierte Erläuterungen verständlich sein. Auch wenn die Zeichnungen zum großen Teil auf das politische Tagesgeschehen Bezug nehmen und es widerspiegeln, so lassen sie sich zumeist auch ohne Hintergrundwissen intuitiv verstehen. Manche wirken noch heute erstaunlich aktuell. Dies spricht für die außergewöhnliche Qualität der Karikaturisten und ihrer Werke, die der Betrachter auch ohne Vorkenntnisse genießen kann.

Die Ausstellung gliedert sich in verschiedene Themenbereiche, die von den Karikaturisten besonders häufig aufgegriffen wurden. Dabei reicht die Spannweite von harmlos-lustigen Zeichnungen bis zu zutiefst verleumderischen Darstellungen. In drastischen Bildern belegen sie den Hass der politischen Gegner auf das sozialdemokratische Staatsoberhaupt und die demokratische Elite der Weimarer Republik. Sie greifen nicht nur Reichspräsident und Reichskanzler an, sondern auch das demokratische System, das diese verkörpern. Die ausgestellten Karikaturen spiegeln somit die gesellschaftlichen Gegensätze der Weimarer Republik wider. Sie werfen ein Schlaglicht auf die politische Kultur einer Epoche, in der Unsicherheit, Krisen und politische Feindschaft zur Tagesordnung gehören und das Klima prägen.

Zahlreiche Zeichnungen sind erstmals in einer Ausstellung zu sehen. Fantasivolle Installationen ergänzen die Bildexponate und machen die Präsentation, die sowohl zum Schmunzeln als auch zum Nachdenken anregt, besonders anschaulich.

Umfang der Ausstellung:

Um die gesamte Ausstellung zu zeigen, sind ca. 70 m Wandfläche und ca. 100 qm erforderlich. Die Bilderrahmen können auch auf Stellwände, die der Leihnehmer zur Verfügung stellt, aufgehängt werden.

Die Ausstellung umfasst im Einzelnen:

- 43 gerahmte Reproduktionen von Karikaturen in Größe 50 cm x 70 cm (38 Hochformate, 5 Querformate)



- 7 Karikaturen auf PVC-Platten in Größe DIN-A-2 (42 cm x 59,4 cm)



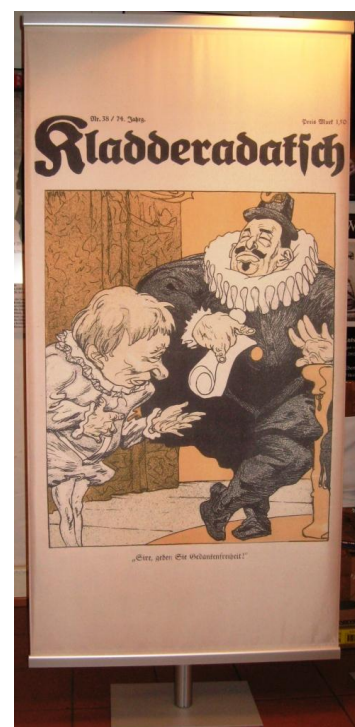
- Ein Mobile mit Ebert-Köpfen (Höhe: 175 cm; Breite 165 cm)



- Eine (über)lebensgroße Ebert-Karikatur als Standbild (ca. 200 cm x 90 cm)



- Eine Stoffbahn in Größe 102 cm x 200 cm (mit Displaysystem)



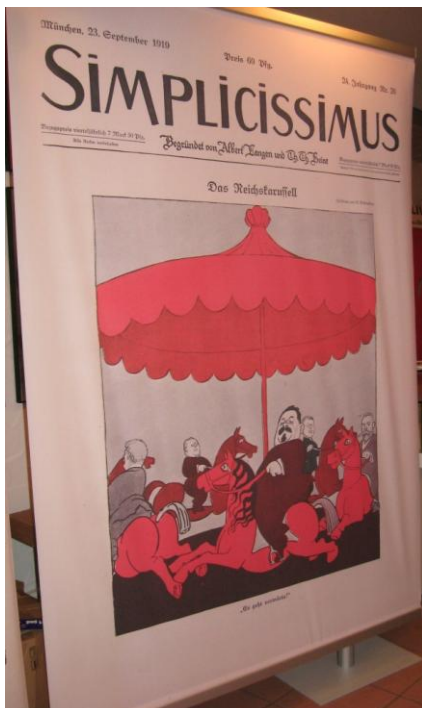
- Großbild auf Stoffbahn (200 cm x 200 cm)
(abweichend vom Foto ohne Stoffvorhang, mit Displaysystem)



- Collage in Größe 317 cm x 200 cm auf Stoffbahn (mit Displaysystem)



- Großbild auf Stoffbahn in Größe 144 cm x 200 cm (mit Displaysystem)



- Installation „Ostereiertanz“: Kunstrasenbahn (ca. 400 cm x 130 cm) mit einem lebensgroßen Standbild von Reichskanzler Wilhelm Marx (ca. 200 cm x 180 cm) und sechs ca. 25 cm hohen bemalten Kunststoffeiern



- Styroporaufsteller „Frédérique le Gros“ in Größe 91 cm x 67 cm x 15 cm



- Installation „Thron“: Thronsessel mit Kunststoff-Kürbis und Regenschirm in Größe 94 cm x 65 cm x 60 cm



Die Installation und das Mobile können aus Platzgründen auch weggelassen werden. In Vitrinen, die vom Leihnehmer gestellt werden, können originale Karikaturenzeitschriften gezeigt werden.



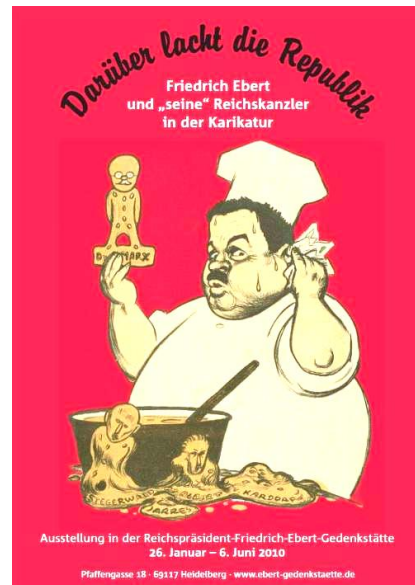
Die Ausstellung wird in Transportkisten angeliefert, für die vor Ort ein Lagerraum für die Dauer der Ausstellung vorhanden sein sollte. Der Transport wird vom Leihgeber organisiert.

Kosten der Ausstellung:

Für die Ausstellung wird keine Übernahmegebühr erhoben. Der Entleiher muss lediglich die Kosten für den Transport, den Auf- bzw. Abbau der Ausstellung und die Versicherungskosten übernehmen bzw. Sponsoren dafür gewinnen. Die Transportkosten sind abhängig von der jeweiligen Entfernung zum Lagerort der Ausstellung in der Reichspräsident-Friedrich-Ebert-Gedenkstätte. Sie werden separat kalkuliert. Transport, Auf- und Abbau werden vom Leihgeber organisiert und durchgeführt. Für den Aufbau sind ein bis zwei Tage anzusetzen, für den Abbau ein Tag. Je nach Entfernung fallen Übernachtungskosten an sowie die Reisekosten für den Kurator, der zur Ausstellungseröffnung spricht. Zusätzlich zum Richtwert kommen die Kosten für ein Ausstellungsplakat (sofern gewünscht) hinzu. Je nach Transportkosten fallen somit zwischen ca. 1.500–2.000 Euro an.

Begleitmaterial zur Ausstellung:

Zur Ausstellung ist ein Plakat vorhanden, in das der jeweilige Ausstellungsort und die Präsentationsdauer eingedruckt werden können.



Außerdem gibt es eine Begleitbroschüre (108 Seiten mit 70 Abb.; Einkaufspreis 10,00 Euro, Verkaufspreis 12,80 Euro). Die Broschüre sollte vor Ort in Kommission verkauft werden können.



Ansprechpartner:

Stiftung Reichspräsident-Friedrich-Ebert-Gedenkstätte
Untere Straße 27
69117 Heidelberg
Tel.: 06221/91070
Fax: 06221/910710
www.ebert-gedenkstaette.de

Dr. Michael Braun 06221/910712
michael.braun@ebert-gedenkstaette.de